

KULTURGEBUNDENHEIT UND INTERKULTURALITÄT IM DAF-FACHSPRACHENUNTERRICHT UNTERSUCHUNG DER LEHRWERKE: „IM BERUF“ UND „FOKUS DEUTSCH“ / CULTURAL TIES AND INTERCULTURALITY IN COURSES OF GERMAN FOR SPECIFIC PURPOSES INVESTIGATING THE TEXTBOOKS: « IM BERUF » AND « FOKUS DEUTSCH »¹

DOI: [10.5281/zenodo.14356233](https://doi.org/10.5281/zenodo.14356233)

Abstrakt: Im Gegensatz zum allgemeinsprachlichen DaF-Unterricht handelt es sich im spezialsprachlichen DaF-Unterricht durch den Erwerb vom Fachwortschatz und die Auseinandersetzung mit der Fachkommunikation darum, die Entwicklung einer optimalen Handlungsfähigkeit bei den Studierenden in dem gezielten Fach zu erreichen, doch zu den zentralen Aufgaben des fachbezogenen DaF-Unterrichts zählt ebenfalls der Erwerb einer hinreichenden interkulturellen Kompetenz, womit die kulturellen Einflüsse der Fachkommunikation in Betracht gezogen werden. In dem vorliegenden Beitrag wird der Versuch unternommen, die Stellung der Interkulturalität im Fachsprachenunterricht hervorzuheben, wobei die Kulturgebundenheit und die Interkulturalität in den bedienten Lehrmaterialien für den Fachbereich Wirtschaftsdeutsch in der Übungsphase untersucht werden.

Schlüsselwörter: DaF-Unterricht, Fachsprachenunterricht, Lehrmaterialien, Kulturgebundenheit, Interkulturalität.

Abstract: In contrast to German as general language teaching the courses of German for specific purposes involves the acquisition of a specific vocabulary as well as the training and the promoting of specialized communication in order to enable students to act optimally in the targeted subject area. Language for specific purposes courses includes rather the acquisition of appropriated intercultural competence, which can take into consideration the particularities of each specialized communication. In this article we try to highlight the important position of cultural ties and interculturality in the courses of German for specific purposes by investigating the (inter)cultural correlation of exercises in the field of business German textbooks.

Keywords: German as foreign language, German for specific purposes, textbooks, cultural ties, interculturality.

1. Einführung

Aufgrund der fortlaufenden Spezialisierung in allen Lebensfeldern besitzt der Fachspracherwerb heute kontinuierlich an besagende Relevanz binnen der Fremdsprachenausbildung. Im algerischen Kontext ist die Unterweisung von Fachsprachen ohnehin nicht vom Germanistikstudium wegzulassen. Dabei geht es im fachbezogenen DaF-Unterricht durch den Erwerb vom Fachwortschatz und die Auseinandersetzung mit der Fachkommunikation um die Entwicklung einer optimalen Handlungsfähigkeit bei den Studierenden in dem gezielten Fach; vielmehr zählt zu den zentralen Aufgaben des fachbezogenen DaF-Unterrichts ebenso der Erwerb einer hinreichenden interkulturellen Kompetenz, womit die kulturellen Einflüsse der Fachkommunikation in Betracht gezogen werden. In diesem Zusammenhang mag der vorliegende Beitrag, durch die Untersuchung von ausgewählten Fachlehrwerken, die Aspekte der Kulturgebundenheit und Interkulturalität im Fachsprachenunterricht eruieren.

Zunächst einmal wird der fachbezogene DaF-Unterricht begrifflich behandelt, folglich wird der Bedarf an solche Unterrichtsvariation weltumfassend hervorgehoben, anschließend wird der angesprochene Fachsprachenunterricht aus dem Gesichtspunkt

¹ **Khaled BRAHIM**, Ibn Khaldoun University of Tiaret, Algeria, khaled_brahim04@yahoo.fr

der Interkulturalität der Interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Kompetenz als auch der Interkulturalität in den Fachlehrwerken untersucht werden. Die Untersuchung fokussiert ihrerseits auf Übungen und wird indes entscheidende Endergebnisse über die Kulturgebundenheit und Interkulturalität in den Fachlehrwerken liefern, welche wohl in der Schlussfolgerung dargestellt werden.

2. Fachbezogener DaF-Unterricht

Um die herrschende Ambiguität bei einigen Pädagogen über den Fachsprachenunterricht zu enthüllen, wird in den nachfolgenden Begriffsbestimmungen, den Status dieses Unterrichts innerhalb des fremdsprachlichen Bildungsprozesses unterstrichen. Fachbezogener DaF-Unterricht unterscheidet sich vom allgemeinen Sprachunterricht und lässt sich abgesehen von der Mehrdeutigkeit des Konzepts *Fachsprachen* folgendermaßen definieren:

„Der für DaF relativ junge Zweig des fachsprachlichen Unterrichts versucht [...] die Gesamtheit der sprachlichen Mittel der nach innen und außen stattfindenden fachlichen Kommunikation in jeweils ausgewählten und begrenzten Fachgebieten zu vermitteln. Im Zentrum dieses Unterrichts stand zunächst überwiegend der Vermittlung von Fachterminologie, die allmählich um die Beschäftigung mit syntaktischen Besonderheiten und den fachspezifischen Textsorten und deren Vermittlung erweitert wurde“¹.

Im gleichen Gedankengang geht Anneliese Fearnis zur Begriffsbestimmung vom Fachsprachenunterricht von folgender Auffassung aus:

„Unter Fachsprachenunterricht wird ein fachbezogener Fremdsprachenunterricht verstanden, eine Variante des Fremdsprachenunterrichts mit dem spezifischen Ziel, die fremdsprachliche Handlungskompetenz im Fach gemäß den Bedürfnissen der Lernenden auf und auszubauen“². (Fearnis, 2007: 169)

Diese Begriffsbestimmungen führen verständlicherweise zu der Feststellung, dass der Fachsprachenunterricht die Arbeit an Kommunikationsfähigkeit mit korrekter Sprachform in den alltäglichen Lebenssituationen überschreitet, wobei die Lerninhalte fachlich ausgearbeitet werden und hinzu bestimmte Lernziele auftreten. Als Lernzielprioritäten gelten vor allen Dingen:

„sprachliche und kommunikative Kompetenzen zu vermitteln, die im Rahmen fachsprachlicher Kommunikation in deutscher Sprache benötigt werden. In der Regel wird hierbei an sprachlichen und kommunikativen Besonderheiten angesetzt, die sich von der Allgemein- bzw. Standardsprache unterscheiden, wobei eine Erweiterung der bereits bestehenden Sprachkompetenz im Vordergrund steht“³. (Roelcke, 2010: 171)

Allerdings können sich Lernziele im fachbezogenen DaF-Unterricht ausdehnen, sie lassen sich je nach Zeitpunkt und Zielgruppen abwandeln; das Grobziel in solchem Unterricht ist die Vermittlung von sprachlichen Fertigkeiten und fachsprachlichen Arbeitsstrategien, die zur optimalen Handlungsfähigkeit im jeweiligen Fach führen. Demgegenüber sind Feinziele insbesondere in die Vermittlung und Einübung von:

- fachspezifischer Lexik, Morphologie und Syntax, von Textbauplänen der jeweiligen Fachsprache und deren Anwendung in eigener Textproduktion,
- verschiedener Strategien für das lesende und hörende Verstehen,

¹ https://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Fachsprachlicher_Unterricht_DaF. Zugriff am 26/11/2020, um 22H00

² Vgl. Fearnis, Anneliese, „Fachsprachenunterricht“ in: Bausch, Karl-Richard / Christ, Herbert / Krumm, Hans-Jürgen, (Hrsg.), 2007, *Handbuch Fremdsprachenunterricht, 5. unveränderte Auflage*, Tübingen, UTB Francke Verlag, S 169

³ Vgl. Roelcke, Thorsten, 2010, *Fachsprachen, Grundlagen der Germanistik-37, 3 neu bearbeitete Auflage*, Berlin, Erich Schmidt Verlag, S 171

- von mündlicher und schriftlicher Reproduktion vorgegebener Texte (Zusammenfassung, Inhaltswiedergabe, Abstract),
- von mündlicher und schriftlicher Produktion eigener Fachtexte unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Kommunikationsverfahren und -techniken (z.B. Bericht, Referat, Diskussion usw.)¹

Dazu steht auch die Auseinandersetzung mit der interkulturellen Fachkommunikation, die ihrerseits vorzüglich geeignet für Förderung der interkulturellen Kompetenz bei den Lernenden ist.

3. Zum Bedarf an fachbezogenem DaF-Unterricht

In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach fachsprachlichem und berufsbezogenem Unterricht in DaF. in stärkerer und differenzierter Form auf. Im Hochschulbereich z.B. kommen zunehmend postgraduierte zum Masterstudium an die deutschsprachigen Hochschulen, die entsprechende fachsprachliche Deutschkenntnisse erwerben müssen. Die Gründung deutschsprachiger Studiengänge im Ausland macht das Angebot zielführender Deutschkurse erforderlich. In den beruflichen Ausbildungen sorgen Ausbildungsabkommen, für einen erhöhten Bedarf an berufsbezogenen Deutschkenntnissen. Die europäische Freizügigkeit und die damit verbundene Arbeitsmigration erfordern bei spezialisierten Arbeitskräften entsprechend einschlägige Deutschkenntnisse. Solche Tatsachen zeigen auf, dass weltweit die Zahl der Lerner, die allgemeinsprachlich ausgerichtetes Deutsch lernen, abnimmt. Sowohl Kultur- bzw. Erziehungsbehörden als auch erwachsene Lerner treffen die Entscheidung, Deutsch unterrichten zu lassen bzw. zu lernen, zunehmend aus praktischen Erwägungen. Bestimmend für die Entscheidung ist der konkrete Nutzen, den der Erwerb der deutschen Sprache bringt, weniger allgemein bildungspolitische Beweggründe. Der Bedarf wird also zunehmend durch die Berufs- bzw. Aus- und Fortbildungsziele der Lernenden bestimmt. Im konkreten Fall bedeutet dies, dass das Angebot am Deutschunterricht umso wahrscheinlicher angenommen wird, je enger es sich an beruflichen bzw. Aus- und Fortbildungszielen orientiert. (Buhlmann, Fearn, 2018: 15)

Den erwähnten Gegebenheiten entsprechend sollte der fachbezogene bzw. berufsbezogene DaF-Unterricht im Rahmen des Germanistikstudiums an der algerischen Universität mehr Berücksichtigung gewinnen, besonders in einer globalisierten Welt, in der Sprachkenntnisse für Berufseinsteiger unentbehrlich werden. Vor diesem Hintergrund soll der fachbezogene Deutschunterricht im Allgemeinen den Zielen sehr unterschiedlicher Lernergruppen entsprechen z.B.:

-Ausländische Studierende und Studienabsolventen, die in Deutschland ein Weiterstudium in Umwelttechnik, Verwaltungswissenschaft und Betriebswirtschaft erstreben.

-Die Zahl deutscher Firmen in Algerien nimmt allmählich zu, diese brauchen sprachbegabte Absolventen, Fachleute und Experten einzustellen.

Fachbezogener DaF-Unterricht liegt in den Händen des Fremdsprachen- bzw. DaF-Lehrers, doch angesichts der vorab angeführten Anforderungen stellt sich die Situation des Lehrers wie im Folgenden problematisch dar:

„-Der Lehrer ist meist kein Fachmann auf dem Gebiet, dessen Sprache er gerade vermitteln soll. Er hat in der Regel keine Ausbildung als Fach-oder Berufssprachenlehrer erhalten und verfügt deshalb meist auch nicht über

¹https://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Fachsprachlicher_Unterricht_DaF.

Zugriff am 26/11/2020, um 22H00

Kriterien, die ihn in die Lage versetzen würden, ein fachsprachliches oder berufsbezogenes Lehrwerk angemessen zu beurteilen.

-Der Lehrer sieht sich oft der Situation gegenüber, dass er einen fachberufssprachlich orientierten Deutschkurs Unterricht geben soll, für den es kein bzw. nicht ausreichendes oder nicht befriedigendes Material gibt.

Aus der Verantwortung, die der Lehrer für den Lernerfolg seiner Studenten fühlt, ergibt sich häufig eine Verunsicherung, die soweit gehen kann, dass sich der Lehrer grundsätzlich dagegen entscheidet, fach- und berufsspezifischen Sprachunterricht zu erteilen“¹. (Buhlmann, Fearn, 2018: 16-17)

4. Interkulturalität im fachbezogenen DaF-Unterricht

Interkulturalität findet dort ihren Platz, wo es bedeutende Unterschiede zwischen eigener Kultur und Fremdkultur auffallen. Fremdsprachenlernen heißt Zugang zu anderen Kulturen suchen und Fachsprachen weisen ihrerseits derartige Kulturgebundenheit auf, diese Kulturgebundenheit stellt sich verhältnismäßig je nach Fachgebiet entweder stark oder weich und wird in der Fachkommunikation beispielsweise in der Wirtschaftskommunikation mehr wahrgenommen. Kursleiter sollen sich dieser Problematik ebenfalls bewusst sein, indem sie die Wahrnehmung eigener Kultur als auch Fremdkultur in der Lernphase des Fachsprachenunterrichts einarbeiten.

5. Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Neben dem Aufbau vom Fachwortschatz und der Arbeit an Fachkommunikation ist -je nach dem behandelten Fachbereich- der Fachsprachenunterricht durchaus der Lernort, die interkulturelle Kompetenz bei den Studierenden zu optimieren, wobei bestimmte Arbeitsstrategien berufen und Lehr- bzw. Lernmaterialien mit interkulturellen Ansätzen eingesetzt werden sollten. Vor diesem Hintergrund vollziehen sich die Auseinandersetzung mit der interkulturellen Kommunikation und die Förderung der interkulturellen Kompetenz im fachsprachlichen DaF-Unterricht hauptsächlich über die folgenden Lernbedingungen:

- „-Dem Bewusstwerden eigener Kultur,
- Erwerb von Wissen über die fremde Kultur,
- Fähigkeiten wie Empathie und Toleranz in interkulturellen Situationen entwickeln,
- Ausgangspunkt für den Vergleich eigener und fremder Kulturstandards die Frage *was ist anders?* aufwerfen.“² (Buhlmann, Fearn, 2018: 206-207)

6. Interkulturalität in Fachlehrwerken

Der fachbezogene DaF-Unterricht ist ebenfalls der Lehr- bzw. Lernraum in dem Fachlehrwerke eingesetzt werden, diese Lehrwerke werden merkwürdigerweise in den letzten Jahren zunehmend hergestellt. Das Angebot an Fachlehrwerke geht mit der wachsenden Nachfrage an fachbezogenen DaF-Unterricht einher. Solche Lehrwerke bleiben als grundlegende pädagogische Lehr- und Lernmittel und als Hauptdarsteller der fachsprachlichen Phänomene spielen diese eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des fachsprachlichen Lernprozesses. Ferner schlagen sich in vielen heutigen Fachlehrwerken interkulturelle Aspekte entweder explizit oder implizit nieder, um der Förderung interkultureller Kompetenz bei den Germanistikstudierenden Rechnung zu

¹ Buhlmann, Rosemarie/ Fearn, Anneliese, 2018, *Handbuch des fach- und berufsbezogenen Deutschunterrichts DaF, DaZ, CLIL*, Berlin, Frank & Timme, Berlin, S 16-17

² Vgl. Buhlmann, Rosemarie/ Fearn, Anneliese, 2018, *Handbuch des fach- und berufsbezogenen Deutschunterrichts DaF, DaZ, CLIL*, Berlin, Frank & Timme, S 206-207

tragen. Die Vermittlung und Messung interkultureller Kompetenz setzt vor allen Dingen die Auslegung von bestimmten Aufgabenstellungen voraus. Darüber hinaus ergibt sich die Überprüfung der Kulturgebundenheit und Interkulturalität in den Fachlehrwerken als unentbehrlich. Daher werden vorwärts Übungen in Lehrwerken für Fachdeutsch unter dem Aspekt Interkulturelles Training untersucht. Die ausgewählten Fachlehrwerke nennen sich „*Im Beruf*“¹ und „*Fokus Deutsch*“², sie wurden zum Teil in den algerischen fachbezogenen DaF-Unterricht eingesetzt, sie bestehen jeweils aus 15 Lektionen, die den Fachbereich Wirtschaft und Berufswelt behandeln.

Die Übungen in den ausgewählten Lehrwerken werden unter dem Aspekt Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen eigenen und fremden Kulturstandards und darüber hinaus die interkulturelle Sensibilisierung mit der Frage *was ist anders?* untersucht.

6.1 das Lehrwerk „*Im Beruf*“

„Das Lehrwerk *im Beruf*“ ist ein berufssprachliches Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache und als Zweitsprache. Es führt zum Sprachniveau B1+/ B2. „*Im Beruf*“ geht in seiner Themenauswahl auf die typischen beruflichen Situationen ein und präsentiert die dafür notwendigen sprachlichen Mittel.“³

Gerade beim ersten Anblick der Themen, Inhalte bzw. Überschriften fällt dem Leser auf, dass dieses Lehrwerk grundsätzlich interkulturell erarbeitet ist. „Die 15 Lektionen des Kursbuchs umfassen jeweils vier Seiten und folgen einem wiederkehrenden transparenten Aufbau. Die Extra-Doppelseiten befassen sich mit interkulturell relevanten Themen aus der Berufswelt.“⁴ (Müller, Schlüter, Jakobsen, 2013: 7)

¹Müller, Annette, Schlüter, Sabine, Jakobsen, Tina, 2013, *Im Beruf, Lehrwerk für Deutsch als Fremd-und Zweitsprache B1-B2*, Hueber Verlag, Ismaning

²Klotz, Verena/ Merkelbach, Matthias, 2016, *Fokus Deutsch, Erfolgreich in Alltag und Beruf, Kurs-und Übungsbuch, DaF B2*, Cornelsen Verlag, Berlin

³ Müller, Annette, Schlüter, Sabine, Jakobsen, Tina, 2013, *Im Beruf, Lehrwerk für Deutsch als Fremd-und Zweitsprache B1-B2*, Hueber Verlag, Ismaning

⁴Ebenda

„Im Beruf“		
Lektion	Übungstypen	
Lektion 1 „Julia Santos begrüßt einen Gast“	Vergleichsübung Seite 9	A2 Wie verläuft so ein Begrüßungsgespräch in Ihrem Land? Was ist gleich, was ist anders? erzählen Sie? <i>Bei uns ist es unhöflich, so schnell zum Thema zu kommen. Man spricht viel länger über allgemeine Themen und schafft so eine persönlichere Beziehung. Wie in dem Gespräch ist es auch bei uns wichtig, dass.</i>
Lektion 3 „Maria Carreras bewirbt sich um eine neue Stelle“	Vergleichsübung Seite 20	1a Wie ist es in ihrer Muttersprache? Gibt es unterschiedliche Anredeformen? Und wenn ja, nach welchen Regeln verwendet man sie? <i>In Spanien gibt es eine Sie-Form und eine Du-Form. Der Altersunterschied spielt eine wichtige Rolle. Zu einem älteren Menschen muss man „Sie“ sagen und dieser Mensch sagt „du“ zu einem. Am Arbeitsplatz ist es in der Regel auch so. Wenn der Chef aber viel jünger als seine Mitarbeiter ist, dann sagen beide „Sie“ zueinander. b Im Deutschen nennt man die akademischen Titel mit. Man sagt Herr Doktor Schmidt, Frau Professor Rieder. Wie ist es in Ihrer Muttersprache?</i>
Lektion 6 „Daria Golde hat einen technischen Beruf“	Diskussionsübung Seite 37	4 Wie sieht es in Ihrem Heimatland mit der Vereinbarkeit von Arbeit und Kindererziehung aus? Erzählen Sie im Kurs. - Wer kümmert sich um die Kinder, wenn die Eltern arbeiten? - Was tut der Staat? - Gibt es familienfreundliche Betriebe?
Lektion 8 „Marwan Abbas hat eine Vertretungsstelle“	Diskussionsübung Seite 44	1 Lesen Sie die Anzeige. Warum sucht die Kindertagesstätte eine/n Erzieherin? Warum werden interkulturelle Kompetenz und Sprachkenntnisse vorausgesetzt? Sprechen Sie
Lektion 12 „Diêm Nguyen hat sich selbständig gemacht“	Diskussion- und Vergleichsübung Seite 68 / 69	<i>Extra: Ärger mit den Kollegen</i> 2 Sollte man es Kollegen sagen, wenn einem etwas nicht passt? Warum (nicht)? Wie ist das in Ihrer Heimat? Erzählen Sie. <i>Wenn mich etwas wirklich stört, würde ich das sagen. Die Kollegin merkt wahrscheinlich sowieso, dass etwas nicht stimmt. Und dann ist es besser, man spricht darüber</i> 1 Haben Sie Erfahrungen mit persönlichen bzw. mit kulturellen Unterschieden und mit verschiedenen Unternehmenskulturen gemacht? Erzählen Sie.
Lektion 14 „Dana Scott kandidiert für den Betriebsrat“	Diskussion- und Vergleichsübung Seite 76	3 Wer setzt sich in Ihrem Herkunftsland für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein! Gibt es auch eine Arbeitnehmervertretung? Welche Aufgaben und Rechte hat sie? Erzählen Sie.
Lektion 15 „Marek Prazak möchte“ sich beruflich verändern	Diskussion- und Vergleichsübung Sprechen aufgrund von Sprechanelassen Seite 81	A3 Wird ein beruflicher Neustart in dieser Radiosendung eher positiv oder eher negativ dargestellt Wie sieht man so eine Neuorientierung in Ihrem Heimatland? Sprechen Sie. <i>eine fremde Meinung darstellen</i> - sehen berufliche Neustarts positiv / negativ... - haben eine positive / negative Meinung/ Einstellung zu... - äußern sich positiv/ kritisch... <i>betonen die positiven / negativen Seiten...</i>

Tabelle1: Interkulturelles Training im Lehrwerk „Im Beruf“

6.2 das Lehrwerk „Fokus Deutsch“

„Das Lehrwerk „Fokus Deutsch- Erfolgreich im Alltag und Beruf B2“ richtet sich an Lernende, die die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens erfolgreich abgeschlossen haben und ihre Deutschkenntnisse auf der Niveaustufe B2 vertiefen und erweitern möchten. Es bereitet gezielt auf das Leben und Arbeiten in den deutschsprachigen Ländern vor. „Fokus Deutsch“ bietet Material für 120-150 Unterrichtseinheiten.“¹

„Fokus Deutsch- Erfolgreich im Alltag und Beruf B2“ sensibilisiert die Lernenden auch für interkulturelle Unterschiede, um ihre berufliche Handlungskompetenz sowie interkulturelle Kompetenz zu erhöhen

¹Klotz, Verena, Merkelbach, Matthias, 2016, *Fokus Deutsch, Erfolgreich in Alltag und Beruf, Kurs-und Übungsbuch, DaF B2*, Cornelsen Verlag, Berlin

„Fokus Deutsch“		
Lektion 1 Lebenswege	Diskussionsübung Sprechen aufgrund von Sprechanlässen Seite 10	3 Sehen Sie die Fotos noch einmal an. Welche Situationen sind typisch für den Neuanfang in einem anderen Land? Tauschen Sie aus. <i>Am Anfang ist die Sprache schwer</i>
	Diskussion- und Vergleichsübung Seite 16	4 Wie ist das in Ihrem Land? Wann duzt man sich, wann siezt man sich?
Lektion 2 Lebensräume- Arbeitswelten	Beschreibungsübung Seite 29	Und Sie? Wie gefällt Ihnen den Ort, in dem Sie zurzeit leben? Schreiben Sie einen kurzen Text. Berücksichtigen Sie die Kriterien aus dem Ranking
Lektion 3 Lebenszeit	Projektarbeit Seite 45	Projekt. Recherchieren Sie einen Verein in Deutschland? Oder in Ihrem Land und stellen Sie ihn vor. <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px;">Name und Ort</div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px;">Mitgliederzahl</div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px;">Ziele und Aktivitäten</div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px;">Gründung Geschichte</div> </div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px; margin-top: 5px; text-align: center;">der Verein, den ich euch heute vorstellen möchte, heißt</div>
	Diskussionsübung Sprechen aufgrund von Sprechanlässen Seite 48	Ist Zeit sparen auch in Ihrer Heimat ein Thema? Inwiefern? Tauschen Sie sich aus. <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px; text-align: center;">Bei uns geht es eher ruhig zu. Hektik ist kein Thema.</div>
Lektion 5 Warenwelt	Diskussions- und Vergleichsübung Seite 74	2b Entspricht die Statistik auch Ihrem eigenen Kaufverhalten? Welche Unterschiede gibt es? Was für Einkaufsgewohnheiten gibt es in Ihrer Heimat? Berichten Sie.
Lektion 6 Fremd und vertraut	Vergleichsübung Sprechen aufgrund von Sprechanlässen Seite 95	5 Welche kulturellen Überraschungen haben Sie in Deutschland bzw. in anderen Ländern erlebt? Berichten Sie. <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px; text-align: center;">Ich bin in Brasilien zu einem Termin zu spät gekommen, weil „2 Tag“ so saet man auf Portugiesisch zu Montao – für mich nach Dienstag klano</div>
	Vergleichsübung Seite 108	4 Wie sind die Distanzzonen in Ihrer Kultur? Welche „Abstandsregeln“ erleben Sie in Ihrem beruflichen und privaten Alltag? Schreiben Sie einen Text.
Lektion 10 Das liebe Geld...	Diskussions- und Vergleichsübung Seite 158	2 Vergleichen Sie die Äußerungen mit der Situation in Ihrem Heimatland.
Lektion 11 Lebens- und Arbeitsformen	Diskussions- und Vergleichsübung Seite 178	2 Welche Wohn- und Lebensformen gibt es in Ihrer Heimat? Tauschen Sie sich aus.
	Seite 182	2. Wie ist das in Ihrem Heimatland? In welchen Wirtschaftszweigen arbeiten die meisten Menschen? In welchen Branchen arbeitet man meist selbständig?
Lektion 12 Medienwelten	Diskussionsübungen Sprechen aufgrund von Sprechanlässen Seite 195	2b Was hat Sie am Ergebnis der Umfrage in 2a überrascht? Wie sieht die Gerätnutzung in ihrer Heimat. <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 5px; padding: 2px; text-align: center;">Nur 4 % der Befragten gehen mit dem Tablet ins Internet-das</div>

Tabelle 2: Interkulturelles Training im Lehrwerk „Im Beruf“

7. Ergebnisse und Auswertung der Lehrwerkuntersuchung

Bei der Untersuchung der vorab präsentierten Lehrwerke wurden durchaus Übungen auserwählt, die gerade die Kulturgebundenheit bzw. interkulturelle Aspekte des fachbezogenen DaF-Unterricht widerspiegeln und demnach die interkulturelle Kompetenz der Lerner verbessern sollten.

Diese Untersuchung hat ergeben, dass die interkulturelle Hintergründe in den beiden Fachlehrwerken beinahe in der Übungsphase aller Lektionen vorzufinden sind. Die Übungstypen kommen in Form von Diskussionsübungen, Vergleichsübungen, Beschreibungsübungen und Sprechen aufgrund von Sprechanlässen vor und sind der Reihe der aktiven Übungstypen zu verzeichnen, deren Ergebnisse offen bleiben.

Ziel der Arbeit mit diesen Übungstypen ist es, die Lernenden für interkulturelle Unterscheide zu sensibilisieren und für derartige Begegnungssituationen zu trainieren, wobei die gewonnenen Kenntnisse für eventuell interkulturelle Fachkommunikationssituationen vorbildlich angewendet werden.

8. Schlussfolgerung

Ausgehend von der vorab behandelten Themenstellung der Interkulturalität im DaF-Fachsprachenunterricht und den dargestellten Aufgabenstellungen in den ausgewählten Fachlehrwerken haben sich folgende Befunde herausgestellt:

Die Auseinandersetzung mit dem fachbezogenen DaF-Unterricht, mit der Interkulturalität in diesem Unterricht und speziell in den eingesetzten Fachlehrwerken weist auf, dass der Aufbau der fachsprachlichen Inhalte ebenfalls die kulturellen Einflüsse und die Interkulturalität und dementsprechend die Erkennung der kulturellen Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Muttersprache bzw. der eigenen Welt einschließt. Neben der Darstellung der Fremdkultur ist die Wahrnehmung der eigenen Kultur ein wichtiger Bestand, einmal die fachsprachlichen Lernziele zu erreichen und dazu die interkulturellen Aspekte der Fachkommunikation einzubeziehen.

Die unter dem Aspekt Interkulturalität herausgefundenen Übungen werden in den ausgesuchten Fachlehrwerken kontrastiv dargestellt. Ziel für solche Gegenüberstellung war es, die Lernenden ebenfalls im fachbezogenen Fremdsprachenunterricht für interkulturelle Aspekte der Fachkommunikation zu sensibilisieren und demnach ihre interkulturelle Kompetenz zu optimieren.

Das Kriterium *was ist gleich und was ist anders?* wurde in den Übungen innegehalten, Die kulturelle Gegenüberstellung der Übungen wird meistens in der Endstation vom Unterricht dargestellt, für den Kursleiter wäre es genauso von wichtiger Bedeutung gelegentlich umgekehrt zu handeln das heißt, solche Diskussions- und Vergleichsübungen in der Einstiegsphase zu verarbeiten, indem die eigene Kultur zunächst thematisiert wird.

Literaturverzeichnis

Buhlmann, R. Fearn, A., 2018, *Handbuch des fach- und berufsbezogenen Deutschunterrichts DaF, DaZ, CLIL*, Berlin, Frank & Timme Verlag

Fachbezogener DaF-Unterricht

https://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Fachsprachlicher_Unterricht_DaF,

(Zugriff am 26 November 2020, um 22H00)

Fearn, A., 2007, „Fachsprachenunterricht“ in Bausch, K.-R. / Christ, H. / Krumm, H.-J., 2007, (Hrsg.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht, 5. unveränderte Auflage*, Tübingen, UTB Francke Verlag, S 169-174

Klotz, V. Merkelbach, M., 2016, *Fokus Deutsch, Erfolgreich in Alltag und Beruf, Kurs- und Übungsbuch, DaF B2*, Berlin, Cornelsen Verlag

Müller, A. Schlüter, S. Jakobson, T., 2013, *Im Beruf, Lehrwerk für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache B1-B2*, Ismaning, Hueber Verlag,

Roelcke, T., 2010, *Fachsprachen, Grundlagen der Germanistik-37, 3 neu bearbeitete Auflage*, Berlin, Erich Schmidt Verlag

Khaled BRAHIM, HDR, geboren im 1982 in Tiaret/ Algerien, ist ein Hochschullehrer und Forscher in Germanistik und DaF an der *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*. Seit 2012 ist er Lehrer für Deutsch als Fremdsprache an der *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*. Er hat an der Universität Oran 2 studiert und im 2018 seinen Dokortitel im Fachbereich DaF-Didaktik nämlich in Wirtschaftsdeutsch und interkulturelle Kompetenz bestanden. Im 2021 hat er habilitiert. Sein Forschungsprofil geht von der DaF-Didaktik, Fachsprachen im DaF-Unterricht, Fachsprachendidaktik, bis hin zur Kultstudien, Interkulturalität und interkulturelle (Fach)Kommunikation im Fremdsprachenunterricht. Er ist Mitglied der Forschungsstelle „Sprache, Linguistik und Übersetzung“ im Forschungslabor TRANSMED an der *Universität Oran 2* und Leiter der Deutschabteilung an der Fakultät für Literatur und Sprachen, *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*.

ORCID ID : 0009-0008-7179-0886

Received: June 27, 2024 | Revised: 12 October, 2024 | Accepted: 6 November, 2024 | Published: 15 December, 2024